

Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt

Stadtteilübergreifende Themen

Willkommenskultur

Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration (A3)

Offenburg ist eine wachsende Stadt. Um das Ankommen neuer Bürger*innen zu begleiten, fanden in einzelnen Stadtteilen Neubürgerbegrüßungen der Bürgergemeinschaften in Kooperation mit den Stadtteil- und Familienzentren statt. Besonders in der Südoststadt gab es einen signifikanten Zuwachs an Neubürger*innen im Seidenfaden.

Neues Quartier „Im Seidenfaden“ (A3)

Im Jahr 2019 standen den Anwohner*innen der schon bestehenden und des neuen Quartiers Angebote des Stadtteil- und Familienzentrums Oststadt zur Verfügung. Mit einer Reihe an Veranstaltungen sollte erreicht werden, dass sich neu Zugezogene in den Stadtteil integriert und aufgenommen fühlen, auch um einer Segregation des Wohngebiets vorzubeugen.

Anfang April fand im SFZO ein Frühlingsforum zum gegenseitigen Kennenlernen statt. Ende April wurden die Seidenfädler*innen und angrenzende Bewohner*innen aus der Wann zu einem „Café am Platz“ eingeladen. Etwa 30 Bewohner*innen unterschiedlichen Alters folgten dieser Einladung. Mitte Mai wurde ein Sommerstraßenfest im Seidenfaden gefeiert. Daran nahmen 70 Bewohner*innen teil.

Im Juli hat die GWA des SFZO in Kooperation mit der Kita das zweite „Café am Platz“ im Seidenfaden durchgeführt. Dieses Mal mit etlichen Familien mit kleinen Kindern. Ziel solcher Veranstaltungen ist es, die Menschen in den Quartieren Seidenfaden und In der Wann in Kontakt zu bringen damit in Zukunft solche Treffen von den Bewohner*innen in eigener Regie organisiert und durchgeführt werden können. Mitte November hat die GWA die Bewohner*innen zu einem Herbstforum ins SFZO eingeladen.



Die Veranstaltung bot den Bewohner*innen des Seidenfadens die Möglichkeit Fragen und Anregungen an Vertreter*innen verschiedene Fachbereiche des Technischen Rathauses und der Stadtbau Offenburg GmbH zu richten. 60 Be-

wohner*innen des Wohngebiets interessierten sich für diesen Abend. Die Veranstaltungsreihe endete 2019 mit dem Sternenmarsch in Kooperation mit weiteren Einrichtungen und den Kirchengemeinden der Oststadt. Damit wurde ein weiteres Zeichen der Willkommenskultur Offenburgs gesetzt.

Themen aus dem Stadtteil

Entwicklungsprozess – Georg-Monsch-Schule

Offenburg hat eine vielfältige Schullandschaft, in der alle gute und gleiche Bildungschancen haben. Die Schulen sind ein attraktiver Lern- und Lebensort (E2)

Seit dem Schuljahr 2019/20 wird der sukzessive Aufbau der Ganztagesklassen vom SFZO begleitet. Von insgesamt 80 Erstklässlern werden 36 Kinder von den Mitarbeiter*innen des SFZO im Mittagsband betreut, gemeinsam mit den Lehrkräften in Lerngruppen unterstützt und mit ergänzenden Angeboten gebildet und betreut. Herausforderung war die Begleitung der Kinder während des Mittagessens, zu dem sie in das Grimmelshausen-Gymnasium gehen mussten. Hoffnungsvoll blicken die Kinder, Eltern und Fachkräfte auf die Fertigstellung der Mensa der Georg-Monsch-Schule Anfang September 2020. Schwerpunkte der ergänzenden Angebote waren Experimente, Bewegungsangebote in der Turnhalle, Kreativangebote „Kunst und Krempel“



Filmabende im Stadtteilzentrum

Die Stadt bietet allen Menschen in Offenburg die Chance auf kulturelle Teilhabe und achtet auf ein breites Angebotsspektrum für unterschiedliche Zielgruppen (E4)

Im Frühjahr und Herbst hat die GWA gemeinsam mit dem Dokumentarfilmer Klaus Klinkner und der AG *Stadtteilrundgänge* Filmabende veranstaltet. Die beiden sehr gut besuchten Veranstaltungen (90-100 Gäste) haben unter dem Aspekt der Begegnung und des Austauschs im Stadtteil einen identitätsstiftenden Effekt erzielt.

Gemeinwesenarbeit mit Bewohner*innen in der Moltkestraße (E4)

Im Laufe des Jahres 2019 wurden mit und für Familien im Wohnblock Moltkestraße erneut verschiedene Aktionen im Hof hinter dem Gebäude organisiert. Ebenso fanden Mietertreffen im Stadtteilbüro statt. Themen waren Verbesserungsmaßnahmen der Wohnbedingungen.